

fit und stark plus

Newsletter Ausgabe 12, März 2017



Fremdsein

In den letzten Jahren hatten Sie als Lehrkraft sicher viele neue Herausforderungen. Eine davon waren die vielen Kinder, die im Zuge der Flüchtlingswelle an unsere Schulen gekommen sind. Wie gehen wir mit den Kindern um? Wie können wir Sie willkommen heißen und integrieren, ohne die bestehende Klasse zu vergessen? Wie können wir unterschiedliche Kulturen und Wertvorstellungen thematisieren, ohne dabei schulmeisterlich zu wirken?

In unserem heutigen Newsletter widmen wir uns dem Thema „Fremdsein“ und wie es Ihnen gelingen kann, Schülerinnen und Schüler für das Thema zu sensibilisieren. Dabei werden in vier Schritte positive Strategien erarbeitet, wie zum Beispiel ein Willkommenskonzept für Neuankömmlinge oder Tipps gegen Heimweh.

1. Schritt: Mein Zuhause

Zu Beginn sollten sich die Schülerinnen und Schüler besonders intensiv mit ihrem eigenen Zuhause auseinandersetzen und erzählen, was ihnen an ihrem Zuhause ganz besonders gut gefällt. Im Anschluss dürfen Sie ein Bild malen, von ihrem Lieblingsort. Das kann das eigene Zimmer sein, ein Platz im Garten, im Park oder anderswo. Orte, an die sie sich am liebsten zurückziehen, wenn sie ganz für sich alleine sein möchten. Die Kinder stellen diesen Ort dann ihren Mitschülerinnen und Mitschülern vor.

Nun dürfen sie in ihr Bild all die Dinge hineinzeichnen, die sie besonders gerne haben, Dinge, die ihnen lieb und teuer geworden sind, Dinge, an denen sie hängen und auf die sie nicht verzichten möchten.



Im Anschluss darf jedes Kind wenigstens ein Ding davon den Mitschülerinnen und Mitschülern vorstellen (Die Schülerinnen und Schüler können dieses Ding auch zur nächsten Unterrichtsstunde mitbringen). Sehr gerne dürfen

die Schülerinnen und Schüler auch die Menschen aufzählen, die zu ihrem Zuhause gehören.

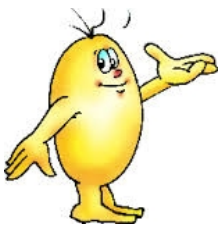
2. Schritt: Heimweh



Erklären Sie den Mädchen und Jungen, dass man sein Zuhause aus den unterschiedlichsten Gründen verlassen oder sogar verlieren kann (Flucht, Trennung, Umzug). Vielleicht kamen einige ihrer Schülerinnen und Schüler mit solchen Erlebnissen sogar in Berührung und möchten davon berichten. Vielleicht ist auch gerade jetzt jemand neues zur Klassengemeinschaft hinzugestoßen. Erklären Sie, dass jede Trennung auch meist das Heimweh mit sich bringt. Freiwillige Schülerinnen und Schüler dürfen sich melden und von ihren Heimweh-Erlebnissen berichten. Seien Sie bei Flüchtlingskindern besonders sensibel aber nicht zurückhaltend. Erkundigen Sie sich nach deren Heimat und zeigen Sie dadurch, dass Ihnen bewusst ist, mit welchen Schwierigkeiten sie leben müssen. Fragen Sie konkret, ohne Gefühle direkt anzusprechen: „Wie habt ihr früher zu Hause Feste gefeiert? Habt ihr in einer Stadt oder auf dem Land gelebt? Was ist dein Lieblingsgericht? Gibt es das hier auch? Vermisst du es?“. Lassen Sie die Schülerinnen und Schüler nun in die Rolle eines fiktiven Kindes schlüpfen, das sein Zuhause verlassen musste. Die Mädchen und Jungen malen zunächst auf, was sie besonders stark vermissen würden, wenn sie ihr Zuhause verlassen müssten. Im Anschluss dürfen sie ihre Bilder der Klassengemeinschaft vorstellen. Sammeln sie dann gemeinsam Rezepte gegen das Heimweh. Was würden die Schülerinnen und Schüler tun, damit das Heimweh ganz schnell kleiner wird. Beispiele: Die neue Umgebung ganz schnell erkunden, neue Freunde suchen, neue Lieblingsplätze...

3. Schritt Fremdsein

Erklären Sie den Schülerinnen und Schülern, dass das in einem fremden Land, in dem eine ganz andere Sprache gesprochen wird, nicht so einfach ist. Wie würden die Schülerinnen und Schüler sich wohl verständigen? Lassen



fit und stark plus

Newsletter Ausgabe 12, März 2017



sie die Kinder verschiedene Situationen erleben und in kleinen Rollenspielen vorführen. Beispiel: Eines der Kinder (das Kind aus der Fremde) findet im Supermarkt die Milch nicht und bittet das andere Kind (das Kind, das dort lebt) um Hilfe. Die eigene Sprache darf nicht angewendet werden (nur Gesten und Zeichen sind erlaubt). Erklären sie im Anschluss, dass jedes Kind, das in ein fremdes Land kommt, diesem Verständigungsproblem gegenübersteht, besonders dann, wenn es in eine neue Klasse kommt.

- Fragen Sie die Schülerinnen und Schüler, ob sie sich verständlich machen konnten und ob es ihnen leicht oder eher schwer fiel.
- Fragen sie, welche Ratschläge sie einem Kind geben würden, dass sich in einer ähnlichen Situation befindet und sich nur schwer verständlich machen kann.
- Fragen sie die Schülerinnen und Schüler, was die Kinder in der neuen Klasse des fremden Landes alles tun könnten, damit man sich dort ganz schnell wohl und zu Hause fühlen kann.

4. Schritt Willkommen

Entwickeln sie gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern aus den Antworten ein Willkommenskonzept für Ihre Klasse.

Wie möchten die Schülerinnen und Schüler ein Kind begrüßen, das neu in ihre Klasse kommt und was können sie gemeinsam alles tun, damit das Kind sich ganz schnell wohlfüh-

len kann. Erstellen Sie zudem Willkommenskarten. Kleben sie auf die Vorderseite ein Klassenfoto oder lassen sie die Mädchen und Jungen Bilder malen. Auf die Rückseite kommen wichtige Informationen über die Schule und die neue Klasse. Lassen Sie die Schülerinnen und Schüler dazu überlegen, was jemand Neues alles wissen sollte, um sich schnell einzufinden.

Beispiele:

Name der Lehrerin, des Lehrers, wer kann bei schwierigen Hausaufgaben helfen, wer ist die Klassensprecherin, der Klassensprecher, wer macht gerne Sport und in welchem Verein, wer spielt ein Instrument, wer spricht eine andere Sprache...

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Klasse viel Erfolg und den neuen Schülerinnen und Schülern ein gutes Ankommen.

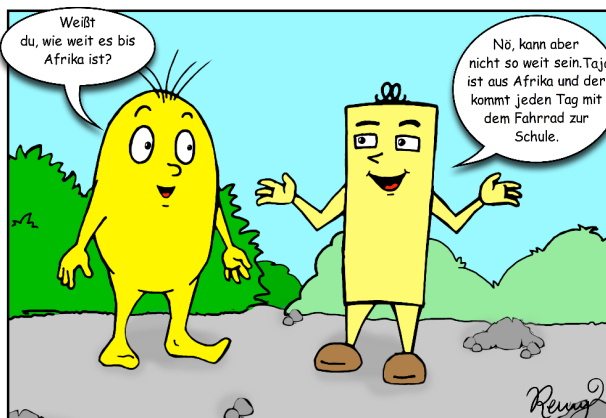


Sie haben Erfahrungen oder Hinweise zu diesem Themenkomplex, die Sie gerne weitergeben möchten?

**Dann schreiben Sie uns an:
info@fitundstarkplus.de.**

Wir freuen uns über einen regen Austausch!

Ihr IFA-Team



Wissenswertes für Lehrerinnen und Lehrer

Viele Materialien sind online abrufbar:

Login zur Webseite	Benutzer: „user“
	PW: „ifa4711“
	www.fitundstarkplus.de